

Die Sportwoche
im Rückspiegel

VON RAYMOND HASTERT

Montag

Der Sieg beim ersten Bergrennen der neuen Automobilsaison geht nach Frankreich. Frank Maas, bestplatziertes einheimischer Pilot, kommt auf Rang drei. Der Kalender weist danach wenig Aktivitäten hierzulande auf: Bergrennen gibt es noch einmal, Rallye ebenso, Rundstreckenrennen dreimal. Wirklich Ehrgeizige sind, hier noch mehr als anderswo, angehalten, ihren Sport wenigstens teilweise im Ausland auszuüben. Drei, die diesen Schritt getan haben, aus den Sparten Rallye und Rundstreckenrennen, figurieren derzeit in den COSL-Elitekadern.

Mittwoch

Am Tag nachdem der FC Liverpool nach einem Wahnsinnsspiel aus der europäischen Meisterliga ausgeschieden ist, erinnert sich nicht nur England an die Tragödie von Sheffield vor 20 Jahren, einige Jahre nach der Katastrophe im Heysel-Stadion. Beide Geschehen, nur teilweise ähnlich, mit vielen Opfern und ungleicher Implikation von Liverpool, sind dauerhaft in den Gedächtnissen haften geblieben. Beide haben das Zusammensein in den Stadien verändert; Sicherheitsvorkehrungen sind verbessert, Infrastrukturen modernisiert, Stehplätze und hohe Zäune abgeschafft worden. Das Verhältnis von Fans, Vereinen und Polizei hat eine neue Qualität erhalten. Die Hooliganszene ist weit hin aus den Sportarenen selbst verschwunden, in deren Nähe verlagert sich das Problem aber schon zeitweise.

Bei der individuellen Landesmeisterschaft im Schach fällt auf, dass einige der besten Einheimischen den Titelkämpfen fern bleiben. Einzelsportler suchen sich in der Tat ihre Wettbewerbe selbstständig aus; es sollte aber überall eine Selbstverständlichkeit sein, dass Topleute bei besonderen Veranstaltungen des eigenen Verbandes nur ausnahmsweise nicht mitmachen.

Das Wochenende

Raphaël Stacchiotti setzt bei den internationalen Jugendmeisterschaften in der Coque seine Jagd auf Landesrekorde erfolgreich fort: Auf fünf Einzeldistanzen kommen neue hinzu. Auch wenn Rennprogramme und Rekordverbesserungen im Schwimmen von ihrer Dichte her recht einzigartig sind, die lange, ihm aufgezwungene Wettbewerbspause scheint den Fahnenträger von Peking leistungsmäßig nicht zurückgeworfen zu haben. Auch Mandy Minellas vierter Turniersieg im Profitennis sticht hervor. Das Fernsehen überträgt beeindruckende und beängstigende Bilder eines Radklassikers in den Niederlanden, bei dem Fränk Schleck einer der beiden Leidtragenden eines schweren Sturzes ist. Auch wenn dessen Verletzungen im Endeffekt weniger schwer ausfallen als anfänglich befürchtet, muss man sich doch allgemein fragen, ob manche befahrenen Wege, schmal und zusätzlich verengt, und die imposanten Teilnehmerfelder von heute noch zusammenpassen.

Internationales Judo-Turnier in Jodoigne (B)

Zwei Siege für die Nationalauswahl

Breier und Dahlem erfolgreich / Auch zwei Erfolge für den JC Esch durch Feiereisen und Latessa

VON LAURENT SCHÜSSLER

Praktisch die komplette Nationalauswahl im Judo, von den Cadets bis hin zu den Senioren, ging am Sonntag in Jodoigne an den Start des internationalen Turnieres des JC Tori Beauchevain.

Innerhalb der knapp 30-köpfigen Delegation ragte der Klassensieg der 19-jährigen Svetlana Breier heraus, die eine Gewichtsklasse tiefer als gewöhnlich (nämlich -52 kg anstatt wie gewohnt -57 kg) startete und trotzdem all ihre drei Kämpfe gegen ausschließlich belgische Konkurrentinnen deutlich (auf Ippon) zu ihren Gunsten entscheiden konnte. Bei den Spielen der kleinen europäischen Staaten in Zypern (1. bis 6. Juni) wird Breier jedoch wieder -57 kg starten, da die leichtere Kategorie bekanntlich für Olympionikin Marie Muller „reserviert“ ist.

Eine weitere JPEE-Kandidatin, Manon Durbach, klassierte sich in Klasse -63 kg (8) auf Rang zwei. Nach zwei vorzeitigen Erfolgen unterlag sie erst im Finale der Belgierin Velle. Nach Gold und Silber komplettierte Charlie Arendt die Serie mit Bronze. Die Medizinstudentin startete zwar unglücklich in der Klasse -57 kg (11), gewann aber ihre beiden Vergleiche in der Trostrunde.

Auch Micah Dahlem dürfte nach seiner Leistung vom vergangenen Sonntag in Zypern mit von der Partie sein. Er siegte in der Klasse -90 kg, die in einer Gruppe ausgetragen wurde, in drei von vier Kämpfen (alle vorzeitig) und gewann wegen des besseren direkten Vergleichs Gold.

Gleich sechs Duelle hatte Eric Aach in der Kategorie -73 kg (25) zu bestreiten, wobei am Ende ein dritter Platz zu Buche stand. Nach zwei Siegen traf der Judoka aus Bonneweg im Viertelfinale, wo er gegen Van Luyck (B) ausschied. Nach zwei Siegen in der Hoffnungsrunde fand sich der erst 16-Jährige im entscheidenden Kampf um Bronze wieder, wo er sich durch einen Yuko-Erfolg gegen Lauria (B) Platz drei sicherte.

Das Gleiche gelang Mike Muller in der Klasse -81 kg (15). Nach zwei



Ein Mammutprogramm mit sechs Kämpfen absolvierte Eric Aach (blauer Kimono, hier auf einem Archivfoto gegen Denis Barboni). (FOTO: FABRIZIO MUNISSO)

Ippon-Siegen musste er im Halbfinale verletzungsbedingt gegen Morgan Latessa vom JC Esch aufgeben. Diese Blessur hinderte ihn aber nicht daran, im Finale der Trostrunde Bronze zu gewinnen.

Tom Schmit, Laurent Bagnowsky, Bob Schmit und Georges Morbé gewannen je einen Kampf bei den Senioren, alle anderen schieden sieglos aus.

„Luxemburgisches“ Halbfinale

Auch der JC Esch war mit einigen Athleten in Jodoigne vertreten, die aus diversen (bedauerlichen) Gründen nicht mehr dem Nationalkader der FLAM angehören. Christophe Feiereisen (-66 kg) und Morgan Latessa (-81 kg), die beide in Monaco noch Mitglied der Luxemburger Delegation bei den JPEE waren (und jeweils Bronze gewannen), gewannen ihre resp. Gewichtsklasse in Belgien. Feiereisen gelangen vier Siege in Folge (darunter auch gegen Ba-

gnowsky), davon drei durch Ippon und das Finale auf Wazaari. Latessa traf nach zwei Siegen im Halbfinale auf Muller, der bekanntlich aufgeben musste. Der 20-Jährige gewann dann im Finale nach Verlängerung Gold gegen den amtierenden belgischen Jugendmeister De Schrijver. Blaugürtel Mores kam in diesem erlesenen Feld auf zwei Siege.

Medaillen beim Nachwuchs

Bei den Espoirs der Flam klassierten sich Elisa Arenai (-48 kg/8 Teilnehmerinnen/2 Siege), Naemie Breier (-57 kg/5/3), Sébastien Durbach (-55 kg/15/3), Michel Wersandt (-66 kg/11/2) und Luc Muller (-73 kg/7/2) als jeweils Zweite. Auf Rang drei kamen Tiziana Paoletti (-48 kg/6/2) und Dany Schlim (-50 kg/8/1). Ein Erfolg reichte Jérôme Michels zu Platz fünf in der Klasse -50 kg (8).

Bei den Cadets kamen Félix Penning und Zoé Michels (Platz drei) auf zwei Siege, Charly Lip-

pert und Svenja Hunnewald auf je einen.

Bei den Benjamins gewannen Lars Hilgert (Düdelingen) und Erwan Eggermont. Noah Fassian wurde Zweiter, Dorian Hunnewald und Gil Antony (alle Cercle Esch) Dritter. Bei den Préminimes gewann Joé Lippert (JC Esch).

In Stavelot (B)

Drei Luxemburger Klassensiege

Bei einem Turnier im belgischen Stavelot gewannen die Préminimes Joé Lippert, Andrea Fritsch und Elvis Skrijelj (alle JC Esch) ihre resp. Gruppen. In der gleichen Altersklasse kamen Elis Skrijelj (JC Esch), Klara Mosr und Ben Reuter (beide Befort) jeweils auf Rang zwei. Der junge Beforter David Mertz (Préminime) wurde ebenso Dritter wie die Cadets Melissa und Kevin Pereira Briosa (beide JC Esch).

Ein Vizepräsident für den Karatesport

Heute um 19 Uhr Generalversammlung des Luxemburger Kampfsportverbandes FLAM

Im Mittelpunkt der Generalversammlung der „Fédération luxembourgeoise des arts martiaux“ (FLAM) heute um 19 Uhr im Campus Kirchberg der Universität Luxemburg (ehemals Institut supérieur de technologie) steht voraussichtlich eine Statutenänderung. In Zukunft soll die Anzahl der Vizepräsidenten nämlich um eine Einheit auf dann zwei erhöht werden. Dieser zweite Vorsitzende darf zudem nicht aus dem gleichen Kampfsport stammen wie der andere (momentan Henri Hoffmann vom JJC Düdelingen). So sollen mehr Sportarten im „Bureau exécutif“ vertreten sein. Zum jetzigen Zeitpunkt ist nämlich eine einzige Sportart (Judo) offiziell in diesem Gremium vertreten, wobei Misch Feidt (Karate) nach der Demission von Generalsekretär Jean-Jacques Scheuren (Aikido) diesen Zusammenkünften ebenfalls beiwohnte.

Feidt ist einer von zwei Kandidaten, die sich für den neu geschaffenen Posten als Vizepräsident interessieren. Pikanterweise muss er allerdings zuvor aus dem Verwaltungsrat der FLAM austreten, da die Gesamtzahl der Mitglieder nicht erhöht wird und weiter auf 15 begrenzt bleibt. Nun hat sich mit

dem Präsidenten des KC Differdingen, Fred Bertinelli, aber ein weiterer Kandidat gemeldet, sodass es aller Wahrscheinlichkeit nach zu einer Abstimmung kommen dürfte. Bertinelli war bisher nicht Mitglied des Verwaltungsrats der FLAM.

Als einziger Kandidat wird Charles Stelmes, der bereits kooptiert war, offiziell den Posten des Generalsekretärs der FLAM einnehmen. Dadurch wird Tessa Scholtes in ihrer Eigenschaft als ordentliches Mitglied des Vorstands bestätigt.

Aus sportlicher Sicht kann die FLAM auf ein erfolgreiches Jahr

zurückblicken, wobei der Verband erstmals seit 1996 wieder bei Olympischen Spielen vertreten war. Judoka Marie Muller klassierte sich im August in Peking (CHN) als Neunte. Neben den beiden Karatekas Tessa Scholtes und Sonja Steland ist sie eines der drei Mitglieder des COSL-Elitekadern, die die FLAM in ihren Reihen zählt.

Zwei Vereine werden aus der FLAM ausgeschlossen bzw. treten aus, Taekwondo Yong Luxemburg und, etwas überraschend, der KC Rümelingen. Neu aufgenommen werden sollen der KC Düdelingen und Taekwondo Norden. (LS)